



Eine neue Verkehrsader führt bei Ebersdorf zur B 303 und zur Autobahn A 73 (links im Bild). Am Donnerstag wurde die Umgehungsstraße für den Verkehr frei gegeben.

Foto: Steffen Ittig

## Schöne Bescherung für Ebersdorf

Die Umgehungsstraße CO 13 ist jetzt befahrbar. Auch die Rampen an der Autobahn sind fertig. Nun soll die Verkehrsbelastung im Ort sinken.

Von Norbert Klüglein

**Ebersdorf** – Die Freude war groß, das Wetter schlecht: Im strömenden Regen übergab am Donnerstagnachmittag Landrat Michael Busch die Umgehungsstraße von Ebersdorf, die sogenannte CO 13, dem Verkehr. „Es ist das größte, teuerste und langwierigste Verkehrsprojekt des Landkreises“, betonte Busch und fügte hinzu: „Und ich bin sehr froh, dass wir den Bürgern von Ebersdorf die seit Langem geforderte Verbesserung noch kurz vor Weihnachten bieten können.“

7800 Fahrzeuge benutzen täglich die Kreisstraße CO 13, die von der A 73 über Blumenrod ins Neustädter Becken führt. Bislang mussten alle Autos durch den Ortskern von Ebersdorf fahren. Das ist seit gestern anders. Dank Umgehungsstraße können die Fahrzeuge nun direkt an der Kreuzung B 303/A 73 abbiegen und in einem großen Bogen um Ebersdorf herum fahren. Kurz vor Großgarnstadt mündet der Verkehr dann wieder auf die alte Kreisstraße.

Obwohl die Umgehungsstraße nur knapp zwei Kilometer lang ist, dauerte die Planung mehr als 25 Jahre, er-

innerte Michael Busch. Verantwortlich für die lange Planungszeit waren einerseits Finanzierungsprobleme und andererseits schwierige Verhandlungen mit der Bahn. Die Straße quert nämlich in der Nähe des Ebersdorfer Gewerbegebiets die Bahnlinie Coburg-Lichtenfels. Deshalb musste eine Straßenbrücke über den Schienenstrang errichtet werden. Eine weitere wurde dann Ende September in einer spektakulären Aktion in den Bahndamm geschoben. Dafür durfte auf der Strecke zweieinhalb Tage lang kein Zug fahren. 22,7 Millionen Euro kostet die Umgehungsstraße. Das

muss der Landkreis nicht alleine tragen. Der Anteil, der auf den Bund und die Bahn entfällt, beträgt 13 Millionen Euro. Ferner fördert der Freistaat Bayern das Straßenbauprojekt mit 90 Prozent. Für den Landkreis Coburg heißt das, dass er von dem verbleibenden Rest in Höhe von 9,7 Millionen Euro etwa rund 7,4 Millionen aus dem bayerischen Staatshaushalt bekommen wird. Dafür, so betonte Michael Busch, sei der Landkreis sehr dankbar.

Der Landrat dankte ferner allen Behörden und vor allem den am Bau der Umgehungsstraße beteiligten Firmen

für die gute Zusammenarbeit. „Ohne den zügigen Baufortschritt hätte das mit der Eröffnung kurz vor Weihnachten nicht geklappt“, gab der Landrat zu bedenken. Ganz besonders froh war er, dass es das Staatliche Bauamt parallel zum Bau der Umgehungsstraße geschafft hat, die Kreuzung von B 303 und A 73 umzubauen.

In den letzten Monaten sind an der Anschlussstelle Ebersdorf neue Auf- und Abfahrtsrampen zur Autobahn entstanden. Damit ist der Hauptgrund für die Stauungen beseitigt worden, die sich täglich wäh-

rend der Hauptverkehrszeiten an dem Nadelöhr gebildet hatten. Michael Busch wies darauf hin, dass es ohne die baulichen Veränderungen nicht möglich gewesen wäre, den Verkehr, den die neue Umgehungsstraße mit sich bringt, zusätzlich auf die Kreuzung zu leiten.

Thomas Engel, der Vizepräsident der Regierung von Oberfranken, hatte gerade für dieses Projekt frohe Kunde: Er überreichte dem Landrat einen Förderbescheid in Höhe von 234 000 Euro. Damit erstattet der Freistaat Bayern dem Landkreis erneut 90 Prozent der Kosten, die die-

ser für den Umbau der Kreuzung übernehmen muss.

„Als ich gestern zum ersten Mal auf der neuen Straße gefahren bin, habe ich mich gefragt, ob denn schon Weihnachten ist“, bekannte Ebersdorfs Bürgermeister Bernd Reisenweber. Mehr als 25 Jahre habe die Gemeinde für die Umgehungsstraße gekämpft, „da kommt es mir nun vor, als wäre es ein Festtag“. Jürgen Wittmann, der Bürgermeister der Gemeinde Grub am Forst, lobte die neue Straßenverbindung als Stärkung der Wirtschaftsstruktur. Auch er dankte den beteiligten Firmen für die termingerechte Fertigstellung der beiden Straßenbauprojekte.

Als „Meilenstein für die Verkehrsinfrastruktur des Coburger Landes“ würdigte Bundestagsabgeordneter Hans Michelbach die Fertigstellung der Umgehungsstraße von Ebersdorf. Wie Michelbach weiter betonte, mangle es im Moment nicht am Geld für Infrastrukturvorhaben. Allerdings nähmen die Planungs- und Genehmigungsverfahren noch relativ viel Zeit in Anspruch.



Freie Fahrt auf der CO 13: Am Donnerstag gab Landrat Michael Busch die Straße für den Verkehr frei. Von links: Frank Rebhan, OB Neustadt, Michael Busch, Landrat, Hans Michelbach, Bundestagsabgeordneter, Thomas Engel, Vizepräsident Regierung von Oberfranken, Bernd Reisenweber, Bürgermeister Ebersdorf, Jürgen Wittmann, Bürgermeister Grub am Forst, Jens Laußmann, Staatliches Bauamt Bamberg.

Foto: Klüglein

### Bürgerfest

Mitte 2018 wird es ein Fest für die Bürger von Ebersdorf aus Anlass der Eröffnung der CO 13 geben. Das kündigten Landrat Michael Busch und Bürgermeister Bernd Reisenweber an. Auch das vom Ebersdorfer Bürgermeister versprochene Wildschwein am Spieß soll es dann geben.

### Busfahren wird im Landkreis teurer

**Coburg** – Die Omnibus Franken GmbH erhöht ihre Tarife zum 1. Januar im Durchschnitt um drei Prozent. Das Landratsamt weist darauf hin, dass diese Tarifierhöhung für alle Linien übernommen wird. Das Landkreis-Wochenend-Ticket ist davon nicht betroffen. Am Heiligabend, und am Sylvesterabend, entfallen alle Fahrten, die nach 18 Uhr am Start (Coburg) oder Ziel (z.B. Lahm, Seßlach, Weidhausen usw.) beginnen würden. Auf den Abfahrtsfeldern der Haltestellen sind diese Fahrten mit einem „W“ gekennzeichnet. Alle gültigen Fahrpläne mit der Fußnote „W“ an den betroffenen Kursen auch unter [www.coburgmobil.de](http://www.coburgmobil.de).

ANZEIGE

Weihnachts-Gewinnspiel  
„kombinieren und kassieren“

Gewinnen Sie täglich bis 23. Dezember 300 €!

Neue Presse

## Geänderter Plan liegt im Januar aus

Der Geflügelhof Carl will in Lohhof expandieren. Das dazu erforderliche Verfahren ist komplex. Im neuen Jahr steht der nächste Schritt an.

Von Martin Koch

**Kaltenbrunn** – Der Gemeinderat Itzgrund hat am Mittwoch die Neubaupläne des Geflügelhofs Stefan Carl im Itzgrund vorangebracht. Die Geflügelhof möchte an ihrem Standort bei Lohhof ihren Betrieb erweitern. Dazu ist eine Neufassung des Bebauungsplans – das betrifft das „Sondergebiet Tierhaltung Lohhof“ – sowie die entsprechende Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Schließlich hatte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des Jahres 2017 den Planungsvorlagen zugestimmt.

Letzten Endes war dies zunächst das bloße Zwischenergebnis eines komplexen Verfahrens. Die im Ergebnis einhellige Zustimmung des Gemeinderates bedeutet ja noch nicht, dass in den nächsten Tagen die Bagger anrollen und loslegen können. Zum möglichen neuen Bebauungs- und Flächennutzungsplan hat jetzt erst einmal eine vorgezogene Bürgerbeteiligung stattgefunden. Damit war auch die Anhörung der Träger öffentlicher Belange verbunden. Die geäußerten Bedenken und

Anregungen wurden vom Gemeinderat gewürdigt und in die von Jürgen Kittner und Michael Schneider vom Planungsbüro Kittner und Weber präsentierten Pläne eingearbeitet. Diese werden erneut öffentlich ausgelegt, dann können Bürger und Träger öffentlicher Belange sich erneut äußern. Das ist ein mehrstufiges Verfahren. „Die Gesetze haben wir nicht gemacht“, sagte dazu Bürgermeister Werner Thomas. „Wir müssen sie nur vollziehen.“

Die frühzeitige Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange dient der Sammlung von Abwägungsmaterial, um bereits in einem noch frühen Planungsstadium Erkenntnisse über private und öffentliche Belange zu erhalten, die auf die weitere Ausgestaltung des Plankonzeptes Einfluss haben könnten.

Bei der Sitzung gab es noch einzelnen Gesprächsbedarf zu Detailfragen. Die scheinbare Diskrepanz zwischen der eigentlichen Gebäudegröße und der definierten Gesamtfläche erklärt sich durch die Freilandhaltung. Derzeit sind im Geflügelhof rund 60000 Legehennen untergebracht. Die Farm befindet sich im Außenbereich, die nächste Wohnbebauung in 450 Metern Entfernung.

Die Gesamtfläche beträgt knapp 4,8 Hektar. In den geplanten zwei Neubauten wäre Platz für zwei mal 8000 Legehennen. Im Januar 2018 werden die revidierten Pläne erneut ausgelegt. Ende Februar könnte dann ein Satzungsbeschluss erfolgen.

ANZEIGE

## real,- Wunschbaum erfüllt Weihnachtswünsche 80 Pakete für Kinder vom Kinderschutzbund Coburg geschnürt

**Dörfles-Esbach.** Das real,- Team hatte in den letzten Tagen viel zu verpacken. Fast 80 Geschenke für die Kinder des Kinderschutzbundes Coburg wurden in Weihnachtsgeschenkpapier eingewickelt. Am 19. Dezember war es dann wieder einmal soweit: Heidi Kunz, Geschäftsführerin vom Kinderschutzbund Coburg e.V., kam mit den Vertreterinnen der sozialen Organisationen, um die vielen Weihnachtsgeschenke abzuholen. Nun werden die frohen Erwartungen der Kinder aus sozial schwachen Familien im Coburger Land am Heiligabend wahr.

### Ganz besonderer Dank an die real,- Kunden

Besonderer Dank gilt hierfür den real,- Kunden aus Dörfles-Esbach, die innerhalb der real,- Weihnachts-Wunschbaum-Aktion die Wünsche der Jungen und Mädchen erfüllt haben: Fußbälle, CDs, Bücher und Gesellschaftsspiele finden nun ihren Platz unterm Weihnachtsbaum der Kinder.



Geschenkübergabe bei der real,- Wunschbaumaktion. Von links: Ellen Knoch (Schwangeren-Beratungsstelle Landratsamt Coburg); Steffi Mikusch (Heilpädagogische Tagesstätte); Regina Fink (Kinderschutzbund Coburg e.V.); Heidi Kunz (Geschäftsführerin Kinderschutzbund Coburg e.V.); Roland Beier (Geschäftsführer real SB Warenhaus); Elke Taubmann (Teamleiterin Verwaltung real SB Warenhaus); Christine Volkert (Caritas).

Foto: A. Herzog

Bis zur offiziellen Bescherung dauert es nun nicht mehr lange: „Im Namen unserer Kinder ein herzliches Dankeschön an die Spender. Für die Kinder ist es besonders in diesen Tagen ein schönes Gefühl zu wissen, dass jemand an sie denkt“, so Heidi Kunz. Sie und ihre Helfer werden jetzt dafür sorgen, dass auch alle Geschenke rechtzeitig in den Familien ankommen.

Bereits zum achten Mal hat der real,- Markt in Dörfles-Esbach seine Kunden, die Wünsche der Kinder zu erfüllen. real,- Geschäftsführer Roland Beier ist sehr gerührt von der großen Spendenbereitschaft seiner Kunden. „Alle Wünsche wurden erfüllt und dafür danken wir unseren Kunden von Herzen für diese großartige Unterstützung“, so Roland Beier.